



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Internationale Projekte zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung

11. Ausgabe – Januar 2024

[bmel.de](https://www.bmel.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Erde wird gerne als „blauer Planet“ bezeichnet – „blaugrün“ wäre noch treffender. Denn neben den Ozeanen bilden Wälder besonders wichtige Ökosysteme unseres Planeten. Sie bedecken rund 30 Prozent der Erdoberfläche.

Wälder sind Kohlenstoffspeicher, Artenschützer und Rohstoff- und Einkommensquelle. Sie sind Schutzraum für natürliche Ressourcen wie Boden, Wasser und Luft. Das macht sie unverzichtbar für unser Leben – und Überleben.

Doch die Wälder unseres Planeten sind in Gefahr. Klimakrise und legale wie illegale Rodungen führen zu einer bedrohlichen Schrumpfung der weltweiten Waldflächen. Vor allem in den besonders artenreichen und für das Klima bedeutenden Tropen ist die Zerstörung dramatisch. Wir müssen die Wälder weltweit schützen, damit sie uns schützen können. Das erfordert eine zukunftsfähige Waldbewirtschaftung, die Wälder in ihren vielfältigen Funktionen nachhaltig nutzt, schützt und für folgende Generationen bewahrt. Ziel sind naturnahe, artenreiche und klimastabile Waldökosysteme. Dabei brauchen wir einen beständigen Ausgleich der Interessen, denn der Nutzungsdruck auf die Waldflächen ist weltweit immens.

National hat das Bundeswaldministerium mit dem Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“, dem Wald-Klima-Paket, eine langfristige Förderung eingeführt, mit der zusätzliche Klimaschutz- und Biodiversitätsleistungen finanziert werden. Insgesamt stehen 900 Millionen Euro bis 2026 zur Verfügung.



International finanziert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Projekte, die die Umsetzung des bewährten Prinzips „Schutz durch Nutzung“ gemeinsam mit Partnerländern und Partnerinstitutionen fördern. Weltweit, bilateral und in Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen wie der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO).

Durch Veröffentlichungen, Workshops oder Folgeprojekte werden die Ergebnisse der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Forschungsk Kooperationen, Expertenaustausch sowie Aus- und Fortbildung dienen dazu, das Wissen um eine sinnvolle, langfristige Nutzung der Wälder zu verbreiten.

In der vorliegenden Broschüre können Sie sich einen Eindruck über das internationale Engagement des BMEL zur Erhaltung der Wälder und zur Förderung nachhaltiger Waldbewirtschaftung verschaffen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Cem Özdemir, MdB

Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Grußwort **2**

1. Einleitung **6**

2. Nachhaltige Waldbewirtschaftung **8**

3. Capacity Development **16**

4. Forschungsvorhaben **22**

Projektliste **28**

Abkürzungsverzeichnis **31**

Impressum **32**



1 Einleitung

Wälder weltweit sind unverzichtbar für unseren Planeten. Als bedeutender Kohlenstoffspeicher, als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, als bedeutende Rohstoff- und Einkommensquelle und für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden, Wasser und Luft.

Eine nachhaltige, multifunktionale Waldbewirtschaftung hat das Ziel, den Wald, seine vielfältigen Funktionen und seine Leistungsfähigkeit zu fördern und den folgenden Generationen zu bewahren. Ohne eine nachhaltige Bewirtschaftung in diesem umfassenden Sinne kann der Wald nicht dauerhaft geschützt werden, da der Nutzungsdruck auf die Waldflächen weltweit sehr groß ist. Dies erfordert unter anderem einen beständigen Ausgleich der Interessen.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert daher internationale Projekte, die die Umsetzung dieses bewährten Prinzips gemeinsam mit Partnerländern und Partnerinstitutionen welt-

weit fördern. Der Grundsatz „Schutz durch Nutzung“ bietet häufig die Basis für diese Projekte, die nicht selten einen Pilotcharakter haben. Durch Veröffentlichungen, Workshops oder Folgeprojekte werden die Erkenntnisse und Ergebnisse weitergegeben, damit möglichst viele Menschen davon profitieren können. Forschungskoooperationen, Expertenaustausche sowie Aus- und Fortbildung dienen ebenfalls der Verbreitung des Wissens, um eine sinnvolle, langfristige Nutzung der Wälder weltweit zu sichern.

Fachlich und administrativ wird das BMEL bei der Entwicklung und Durchführung der Projekte von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, der GFA Consulting Group GmbH sowie der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) unterstützt. Im Rahmen seines Bilateralen Kooperationsprogramms mit ausgewählten Partnerländern führt das BMEL zudem Kooperationsprojekte im Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft durch.

2 Nachhaltige Waldbewirtschaftung

Das Konzept der nachhaltigen Waldbewirtschaftung ermöglicht die forstliche Nutzung und den Erhalt der Multifunktionalität der Wälder.

Wälder liefern uns nicht nur den wichtigen Rohstoff Holz, der weltweit in unterschiedlichem Ausmaß für Bauen, Kochen und Heizen benötigt wird. Sie leisten auch einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz, zum Erhalt der Artenvielfalt und vieler weiterer positiver Umweltwirkungen. Zudem sind Wälder für die Ernährung, die Gesundheit und die Erholung der Menschen wichtig.

Die unterschiedlichen Waldarten verschiedener Klimaregionen bieten unterschiedliche Voraussetzung und Nutzungsmöglichkeiten der Wälder. Das Konzept und die Chancen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung werden beispielsweise mit folgenden Projekten gefördert:



Blick auf typische ukrainische Karpatenwälder, in denen Inventurflächen zur Datenerhebung angelegt sind



→ **Ukraine:** Das Projekt zielt darauf ab, die Bewirtschaftung der Wälder anhand von zuverlässigen Waldinformationen zu verbessern.

Dazu begleitet es die Planung und Umsetzung der ersten nationalen Waldinventur. Besonders beachtet werden dabei die Qualitätssicherung der Daten und die Berichterstattung der Ergebnisse.

Parallel unterstützt das Projekt die Ukrainische Staatliche Agentur für Waldressourcen (SFRA) bei der Entwicklung von Strategien zur Verbesserung einer multifunktionalen Waldbewirtschaftung.

Das Projekt wird trotz des russischen Angriffskrieges in der Ukraine weiter durchgeführt. Das BMEL hat hierfür zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt, die neben der Wiederbeschaffung zerstörter Ausrüstung für eine Neu-Konzipierung der Nationalen Waldinventur verwendet werden. Durch die Einbeziehung von Fernerkundungstechnologien können auch Daten für unzugängliche Waldgebiete ermittelt werden.

Technische Unterstützung zur Entwicklung forstpolitischer Handlungsanweisungen und zur Durchführung der Nationalen Waldinventur in der Ukraine

Die Datenerhebung wird vor Ort mithilfe mobiler Geräte und einer speziell entwickelten Software durchgeführt

→ **Brasilien:** Der Cerrado ist wie der Amazonasregenwald eine bedeutende Ökoregion und für den Klimaschutz und den Erhalt der Biodiversität von elementarer Bedeutung. Auf mehr als zwei Millionen Quadratkilometern erstreckt sich die

tropische Savanne. Damit ist der Cerrado sechsmal so groß wie Deutschland. Aufgrund der Ausweitung der Landwirtschaft und des Bedarfs an Weideflächen ist die natürliche Vegetation der Region stark bedroht.



Traditionelles silvopastorales
System um Pocone

Um der Gefährdung des *Cerrado* entgegenzuwirken, soll die Rentabilität autochthoner silvopastoraler Systeme (SPS) – also der traditionellen Weidewirtschaft in Wäldern – gesteigert werden. Hierzu werden einerseits die Ökosystemleistungen der Weidesysteme quantifiziert und diese Leistungen über Labels und Zertifizierungen, die Verarbeitung von Nichtholz-Waldprodukten (z. B. Tiere, Früchte, Samen, Pilze, Blätter) sowie Kohlenstoffzertifikate in Wert gesetzt. Das trägt dazu bei, die Ren



tabilität der traditionellen Weidesysteme im Vergleich zu anderen Landnutzungen zu verbessern.

Das Projekt bildet darüber hinaus Beraterinnen und Berater sowie Landwirtinnen und Landwirte zur silvopastoralen Weidewirtschaft fort und trägt zur Qualifikation deutscher und brasilianischer Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei. Des Weiteren werden nachhaltige Bewirtschaftungspraktiken entwickelt, die eine weitere Abholzung und Bodenzerstörung im Cerrado verringern und auch auf andere Trockenwald- und Savannengebiete übertragen werden können.

Verbesserung der nachhaltigen Bewirtschaftung des brasilianischen Cerrados durch Quantifizierung und Inwertsetzung der Ökosystemleistungen autochthoner silvopastoraler Systeme (EcoSiPaS) – Brasilien

Lebensmittel und Kosmetikprodukte aus einheimischen Baumarten, hergestellt von einer lokalen Kooperative in Pirenópolis

→ **Südafrika:** Weltweit sind Gemeindewälder ein unverzichtbares sozioökonomisches und kulturelles Rückgrat ländlicher Gesellschaften, die aufgrund von Klimawandel, schlechter Lebensbedingungen, Urbanisierung und Migration vor großen Herausforderungen stehen.

Seit der Wahl Nelson Mandelas zum Präsidenten 1994, spielen Gemeindewälder und deren Bewirtschaf

tung in Südafrika, im Zuge der Landumverteilungen an die Schwarze Bevölkerung nach der Apartheid, eine besondere Rolle. Jedoch fehlt den Gemeinden häufig das Wissen, wie diese Wälder nachhaltig und angepasst an den Klimawandel bewirtschaftet werden können. Folglich werden die Flächen oft an große Forstunternehmen verpachtet, womit für die Gemeinden erneut ein Gefüge der Abhängigkeit entsteht.



Gemeindeland
im Vhembe Bezirk (Limpopo)

Das Projekt *Forests4People* untersucht die Anpassungsfähigkeit verschiedener Typen von Gemeindewäldern, deren Ökosystemleistungen und ihre Bedeutung für die Lebensgrundlagen in ländlichen Regionen Südafrikas. Ziel ist, die Rolle der Gemeindewälder in der *Provinz Limpopo* zu stärken.

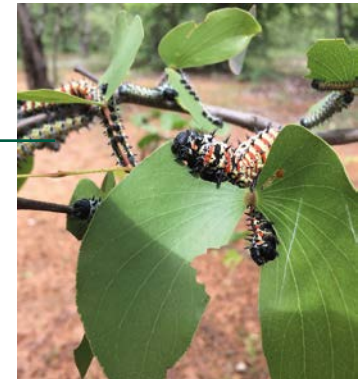
Zusammen mit der Erhebung von lokalem Wissen verschiedener Gemeindegruppen sollen Schlussfolgerungen für eine multifunktionale, nachhaltige Waldbewirtschaftung abgeleitet und die forstwissenschaftliche sowie sozioökonomische Wissensbasis verbessert werden.

Der Modellwaldansatz soll dazu beitragen, dass waldbauliches Know-how erworben und unter den Gemeindemitgliedern weitergegeben werden kann. Zudem sollen die Demonstrationsflächen (sog. Marteloskope) durch eine Smartphone-App als mehrjährige Ausbildungsstätten für Gemeindemitglieder, sowie für studentische Exkursionen dienen und somit zur forstlichen Qualifikation und Schulung von Multiplikatoren beitragen.

Im Rahmen von Workshops werden Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Gemeinden die Gelegenheit haben, sich mit Nichtregierungsorganisationen (NRO), der staatlichen Forstbehörde, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und dem privaten Forstsektor über Lösungsansätze der Gemeindewaldbewirtschaftung auszutauschen. Darüber hinaus ermöglichen Forschungsaufenthalte in Deutschland und Südafrika weitere Vernetzung und gegenseitigen Wissensaustausch auf Augenhöhe zwischen Forstwissenschaftlerinnen und Forstwissenschaftlern beider Länder.

*Entwicklung und Umsetzung von multifunktionaler Gemeindewaldbewirtschaftung in Südafrika.
Eine Chance für ländliche Existenzen in einem sich wandelnden Klima (Forests4Future)*

Mopamewürmer sind eine Eiweißquelle für die Menschen in den Gemeinden





Ernte der Rinde
zu medizinischen Zwecken

Das BMEL fördert den Austausch zwischen Forstpolitik und -wissenschaft auch durch die finanzielle Unterstützung des Europäischen Forstinstituts (EFI).

Dieses berichtet regelmäßig von Projekten, Aktivitäten und Forschungsergebnissen im „Resilience Blog“. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln gibt es Beiträge zu Risiken für Wälder und Forstwirtschaft und wie diesen begegnet werden kann. Verschiedene Autorinnen und Autoren berichten zu Integration von Naturschutz in nachhaltige Waldbewirtschaftung sowie zur Stärkung der Resilienz von Wäldern, um deren vielfältige Funktionen langfristig zu erhalten. Ein weiteres Thema sind stadtnahe Wälder, die nicht nur unserer Gesundheit, sondern auch unserer Erholung dienen. www.resilience-blog.com

3 Capacity Development

Die Verbreitung von Wissen und Fähigkeiten zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wäldern ist ein wichtiger Baustein, um die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Werte von Wäldern zum Wohle gegenwärtiger und künftiger Generationen zu erhalten.

Die folgenden Projekte tragen auf unterschiedlichen Ebenen zum Capacity Development bei, also zur Wissensvermittlung und Ausbildung von Männern und Frauen in Politik, Fachinstitutionen und Forstberufen.

→ **Vietnam:** Die Waldentwicklungsstrategie zielt auf die nachhaltige Bewirtschaftung von Produktionswäldern ab. Zur Umsetzung der Strategie ist der Bedarf an qualifizierter Ausbildung im Forstbereich

hoch. Das Forstliche Trainingszentrum in Dong Ha wurde hierfür von der Vietnamesischen Akademie für Forstwissenschaften (VAFS) mit Unterstützung des BMEL in einer ersten Projektphase etabliert und bietet praxisorientiertes Training an. In seiner zweiten Phase strebt das Projekt eine Weiterentwicklung der Fähigkeiten zur Anwendung forstlicher Bewirtschaftungsmethoden für staatliche und kleinbäuerliche Forstbetriebe an.

Waldpädagogische Exkursion
in Chen Venh, Vietnam





In der zweiten Projektphase stehen neben einer Konsolidierung des Ausbildungsangebotes das Erreichen der finanziellen Eigenständigkeit des Trainingszentrums im Mittelpunkt. Hierfür unterstützt das Projekt das Trainingszentrum bei der Umsetzung nachhaltiger Waldbewirtschaftung auf dessen eigenen Demonstrationsflächen.

Ein professioneller Geschäftsplan und dessen Umsetzung wird das Trainingszentrum bei der Mobilisierung von Aufträgen unterstützen und zu einer besseren finanziellen Eigenständigkeit beitragen.

Weiterentwicklung der Fähigkeiten und des Wissens angewandter forstlicher Bewirtschaftungsmethoden für staatliche Forstbetriebe und kleinbäuerliche Systeme in Vietnam

Feldübungen im Rahmen eines Trainings
zu IT-gestütztem Patrollieren von Schutzgebieten

→ **Überregional:** Die globale Nachfrage nach Teak- und anderen Werthölzern für den Bau- und Möbelsektor ist ungebrochen hoch. Um diesen Bedarf nicht nur aus der Plantagenwirtschaft zu decken, muss der Anbau in kleinen, privaten und kommunalen Betrieben gefördert werden.

Der Anbau aus kleinbäuerlichen Systemen deckt etwa ein Fünftel des weltweiten Bestandes und damit einen erheblichen Anteil des Holzbedarfes. Die Produktivität ist jedoch aufgrund von mangelhaften Setzlingen, nicht ausreichend bekannten waldbaulichen Praktiken und einem schlechteren Marktzugang, bei Weitem nicht ausgeschöpft.

Ziel des Projektes ist es die Potenziale aus dem Anbau von Teak und anderen Werthölzern zur Schaffung bzw. Verbesserung von Einkommen für kleinbäuerliche Betriebe zu nutzen. Unter anderem werden hierzu Optionen für die Gewährung von Krediten geprüft, die ermöglichen, dass die Bäume länger wachsen und nicht für den kurzfristigen Bedarf gefällt werden müssen.

Das Projekt, durchgeführt von der International Tropical Timber Organization, baut auf den Erfahrungen, Ergebnissen und Netzwerken aus dem erfolgreich abgeschlossenen Vorgängerprojekt auf. In diesem wurde unter anderem waldbauliches Wissen vermittelt und Demonstrationsflächen für einen nachhaltigen Teakanbau eingerichtet. Das Projekt arbeitet dazu in *Kambodscha, Vietnam, Thailand, Indien, Indonesien* und *Togo*.

Förderung der Produktion von Qualitätsholz in kleinbäuerlichen und gemeinschaftlichen Plantagen für Teak und andere wertvolle Holzarten in den Tropen



Workshop zu Vermehrung von Teak und waldbaulichen Praktiken, Thailand

→ **Sambia:** Das Projekt in der Ostprovinz fördert die Verbreitung agroforstwirtschaftlicher Praktiken und die Erhöhung der Akzeptanz von Agroforstwirtschaft, also der Kombination von Bäumen und landwirtschaftlicher Produktion auf derselben Fläche.



Durch Verbesserungen der Verwaltung des Farmer Training Centers im Distrikt Katete im Zusammenspiel mit einem gestärkten Beratungsangebot der landwirtschaftlichen Beratungsdienste für Agroforstwirtschaft entsteht modellhaft ein Schulungs- und Beratungsangebot für agroforstliche Produktionsmethoden in der Region.

Dadurch leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Einkünfte der ländlichen Bevölkerung aus der Agroforstwirtschaft, eine Reduzierung der Entwaldung und Waldschädigung und die Erhöhung der Anzahl von Bäumen in kleinbäuerlichen Betrieben.

Partner des BMEL ist das sambische Landwirtschaftsministerium.

Förderung von Agroforstwirtschaft für die Produktion von Holz und forstlichen Nitchholzprodukten im Distrikt Katete, Ostprovinz Sambia – Phase 2

Ein landwirtschaftlicher Berater im Gespräch mit einem Landwirt über die Pflanzung von Gliricidia in Maisfeldern



Ausbildung von Trainerinnen und Trainern zum Thema Baumpflanzung

4 Forschungsvorhaben

Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft helfen bei Entscheidungen zum langfristigen Umbau der Wälder und deren nachhaltiger Nutzung vor dem Hintergrund des Klimawandels und des zunehmenden Nutzungsdrucks.

Folgende Projekte und Programme tragen zum weiteren Wissenszuwachs auf diesen Gebieten bei:

- Der in diesem Projekt durchgeführte Vergleich (*Argentinien – Europa*) von mitteleuropäischen Buchenwäldern (*Fagus sylvatica*) und den „Südbuchen“-Wäldern Mittelpatagoniens (*Nothofagus spp.*) liefert Erkenntnisse für eine nachhaltige Bewirtschaftung gemäßiger Laub- und Laubmischwälder weltweit.

Dabei werden die Anpassungen der Bäume an den Klimawandel und ihre Reaktionen auf Extremereignisse und Störungen erforscht und die Vulnerabilität und Resilienz der Ökosysteme vergleichend analysiert. Berücksichtigung finden auch die komplexen Wechselwirkungen zwischen natürlichen Ereignissen, wie z. B. Waldbränden, und der aktuellen, teils nicht nachhaltigen, Waldnutzung.

Auch die Chancen und Risiken des Einsatzes von gebietsfremden Baumarten in diesen Lebensräumen werden bewertet und diskutiert.

Aus den Erkenntnissen sollen Schlussfolgerungen für einen funktionsfähigen Naturhaushalt, die Erhaltung und die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt gezogen werden. Ein weiteres Ziel sind Handlungsempfehlungen für eine risikominimierte Forstwirtschaft und die Wiederherstellung der Ökosystemleistungen durch eine funktionsgerechte Waldrenaturierung.



Lenga-Wald (*Nothofagus pumilio*)
mit der Goldenen Inka-Lilie (*Alstroemeria aurantiaca*) im Unterwuchs

Das im Rahmen des Projektes zu untersuchende Vergleichsgebiet in Mittelpatagonien umfasst das Wassereinzugsgebiet des Río Puelo. Das Gebiet in Mitteleuropa (West-Rumänien) wurde bereits im Rahmen des Vorgängerprojektes NEMKLIM untersucht.

Nachhaltige Waldbewirtschaftung temperater Laubwälder (nordhemisphärische Buchen- und südhemisphärische Südbuchenwälder) (KLIMNEM) in Argentinien



Installation eines iButton-Messgeräts für Luftfeuchte und Temperatur in einem Lenga-Wald (*Nothofagus pumilio*) in Patagonien

→ **Uganda:** Die natürliche Regeneration von Regenwäldern im östlichen Afrika nach wirtschaftlicher Nutzung ist Gegenstand des Vorhabens „Recovery“. Die Untersuchungen im Budongo Waldreservat sollen Erkenntnisse zur Entwicklung von zielgerichteten, nachhaltigen und standortspezifischen Regenerationsansätzen nach Holzeinschlag liefern.



In Kooperation mit lokalen Projektpartnern soll ein Netzwerk von Langzeitforschungsflächen in Waldbeständen entstehen, die unterschiedliche Regenerationsstadien nach Holzeinschlag repräsentieren. Durch die Erfassung der Waldstruktur mit Laserscannern und ein langfristiges Monitoring des Zuwachses der Bäume sollen Daten geschaffen und Analysen zur strukturellen Regeneration und zum Bestandszuwachs erzielt werden.

Die Ergebnisse werden genutzt, um die Regeneration von Regenwäldern zu verstehen und so die Wiederherstellung der degradierten Regenwaldökosysteme zu ermöglichen. In gemeinsamen Workshops mit lokalen Stakeholdern aus Forstwirtschaft und Naturschutz sollen die Projektergebnisse dann allgemeinverständlich aufbereitet und präsentiert werden, um sie so für die Praxis nutzbar zu machen.

Strukturelle und funktionelle Regeneration bewirtschafteter tropischer Regenwälder im östlichen Afrika (Recovery)

Ein *Ficus*-Baum auf einer seit mehreren Jahrzehnten brachliegenden Forschungsfläche im Budongo Waldreservat. Mit den Daten des Laserscanners lässt sich die Biomasse der Bäume berechnen.

Das BMEL stellt Mittel zur Förderung der bilateralen Forschungsk Kooperation und des Wissensaustausches für internationale, nachhaltige Waldbewirtschaftung zur Verfügung. Damit soll die Umstellung der weltweiten Nutzung von Wäldern auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung unterstützt werden. Ziel ist, der fortschreitenden Entwaldung und Degradierung der Wälder entgegenzuwirken.

Jährlich können über die Förderrichtlinie (FinW) 2,2 Mio. € für Projekte in folgenden zwei Bereichen beantragt werden:

- Förderung bilateraler forstlicher Forschungsprojekte und
- Förderung des internationalen forstlichen Wissensaustausches.

Im Bereich der Förderung bilateraler Forschungsprojekte werden Forschungsk Kooperationen einer deutschen Forschungseinrichtung mit mindestens einer Partnereinrichtung in Drittländern gefördert, um gemeinsam drängende forstliche Fragen zur

Problemlösung oder Prävention im Bereich der nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu erforschen.

Im Bereich des internationalen forstlichen Wissensaustausches besteht das Ziel, einen Wissenstransfer von praxisbewährtem Fachwissen und Erfahrungen sowie den Wissensaustausch zwischen Forstexperten zu unterstützen. So ist es u. a. möglich, Tagungen zur Projektanbahnung mit ausländischen Partnern zu organisieren, deutsche Forstexperten als Lehrpersonal für Schulungen im Ausland zu fördern sowie Schulungen in Deutschland mit internationalen Teilnehmern aus Drittstaaten zu organisieren.

Mit der überarbeiteten Förderrichtlinie vom 27. 5. 2021 wurden zwei Fristen im Jahr für die Einreichung von Skizzen im Bereich Förderung bilateraler Forschungsprojekte festgelegt. Für den Bereich Wissensaustausch kann weiterhin ganzjährig Anträge eingereicht werden.

Weitere Informationen unter www.ble.de/FinW



Ein von Insekten geschädigter Kiefernwald in der Region Zhytomyr, Ukraine

Projektliste

	Durchführende Organisation	Projekttitel	Laufzeit
1	GIZ	Waldpolitik-Fazilität China	11.2018 – 12.2023
2	Universität Freiburg	Fortbildung internationaler Forstexperten zur Erhöhung des Kohlenstoffspeichers in Waldökosystemen (CBCF)	11.2018 – 03.2024
3	Universität Freiburg / GISCON Systems GmbH	Anpassung in Deutschland bewährter Planungsinstrumente für eine Modellregion in China (ChinaWald)	01.2019 – 12.2024
4	FAO	Wälder für eine nachhaltige Zukunft: Waldwissen für Schulkinder	04.2019 – 12.2023
5	Universität Freiburg / UNIQUE land use GmbH	Adaptive Waldbewirtschaftung – Deutschland – Serbien: (ANKLIWA-DS)	11.2019 – 06.2024
6	Technische Universität Dresden / Institut für Holztechnologie Dresden gGmbH	Entwicklung nachhaltiger Waldbewirtschaftungs- und Nutzungskonzepte für durch Aspen geprägte Waldbestände (ASTAT)	01.2020 – 12.2024
7	Deutscher Forstverein e.V.	„Forest Expert Program“ zur Förderung des fachlichen Austauschs zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung auf internationaler Ebene	01.2020 – 12.2024
8	European Forest Institute	Science supporting the Forest Europe process	01.2021 – 12.2024
9	DFS Deutsche Forst Service GmbH und HessenForst	Weiterentwicklung der Fähigkeiten und des Wissens angewandter forstlicher Bewirtschaftungsmethoden für staatliche Forstbetriebe und kleinbäuerliche Systeme in Vietnam	04.2021 – 06.2025
10	UNIQUE land use GmbH	Förderung von Agroforstwirtschaft für die Produktion von Holz und forstlichen Nischholzprodukten im Distrikt Katete, Ostprovinz Sambia	08.2021 – 08.2024

Durchführende Organisation	Projekttitle	Laufzeit
11 HAWK Göttingen / Universität Göttingen	Nachhaltige Waldbewirtschaftung temperater Laubwälder (nordhemisphärische Buchen- und südhemisphärische Südbuchenwälder) (KLIMNEM) in Argentinien	09.2021 – 08.2024
12 UNIQUE land use GmbH / IAK Agrar Consulting GmbH	Technische Unterstützung zur Entwicklung forstpolitischer Handlungsanweisungen und zur Durchführung der Nationalen Waldinventur in der Ukraine	10.2021 – 09.2024
13 Standing Working Group for Rural Development in the Western Balkans und HessenForst	Unterstützung einer regionalen Expertenarbeitsgruppe für nachhaltige Waldbewirtschaftung in den westlichen Balkanländern	08.2022 – 12.2023
14 Universität Freiburg	Wiederherstellung funktionaler tropischer Landschaften durch agroforstwirtschaftliche Systeme: Aufbau eines Biodiversitäts-Ökosystem-Funktions-Experiments in den bolivianischen Anden (AF_BEF_BOL)	10.2022 – 09.2024
15 Technische Universität München	Entwicklung und Umsetzung von multifunktionaler Gemeindewaldbewirtschaftung in Südafrika. Eine Chance für ländliche Existenzen in einem sich wandelnden Klima (Forests4Future)	10.2022 – 09.2025
16 MekonEcology	Amsterdam Declarations Partnership: Monitoring and Transparency	10.2022 – 12.2025
17 Hochschule Rhein-Waal / Universität Freiburg	Verbesserung der nachhaltigen Bewirtschaftung des brasilianischen Cerrados durch Quantifizierung und Inwertsetzung der Ökosystemleistungen autochthoner silvopastoraler Systeme (EcoSiPaS)	11.2022 – 10.2025
18 European Forest Institute	European Integrate Network Multi-Donor Trust Fund	12.2022 – 11.2025

	Durchführende Organisation	Projekttitel	Laufzeit
19	European Forest Institute	Policy Support Facility Trust Fund	12.2022 – 11.2025
20	DFS Deutsche Forstservice GmbH	Technische Unterstützung und Schulung zu nachhaltigen Waldbewirtschaftungsmethoden in der Provinz Shanxi in China (TST-SFM)	01.2023 – 12.2023
21	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.	Internationale Fachtagung zu waldbezogener Bildung für nachhaltige Entwicklung (Wald-BNE) mit Schwerpunkt Partizipation und Partnerschaften in Europa und angrenzende Regionen	03.2023 – 12.2023
22	United Nations Forum on Forests	Unterstützung der globalen Ziele im Waldbereich und Vorbereitung der Überprüfung der internationalen Waldvereinbarung	04.2023 – 12.2024
23	Internationale Forestry Student's Association	Internationales Forst Studierenden Symposium 2023 in Deutschland „Transformation des Forstsektors – Bereit machen für die Herausforderung der Gegenwart und Zukunft“	07.2023 – 12.2023
24	International Tropical Timber Organization (ITTO)	Förderung der Produktion von Qualitätsholz in kleinbäuerlichen und gemeinschaftlichen Plantagen für Teak und andere wertvolle Holzarten in den Tropen	09.2023 – 08.2026
25	Deutscher Forstverein e. V.	Nachhaltige Privatwaldbewirtschaftung in Kenia	10.2023 – 06.2024
26	FAO	Global Fire Management Hub	10.2023 – 08.2024
27	Universität Göttingen	Strukturelle und funktionelle Regeneration bewirtschafteter tropischer Regenwälder im östlichen Afrika (Recovery)	10.2023 – 09.2026

Abkürzungsverzeichnis

BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
EFI	Europäisches Forstinstitut
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
GIZ	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
NRO	Nichtregierungsorganisation
SFGB	Shanxi Forestry and Grassland Bureau
SFRA	Ukrainische Staatliche Agentur für Waldressourcen
SPS	Silvopastorales System
VAFS	Vietnamesische Akademie für Forstwissenschaften

HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 514 –
Europäische und Internationale Waldpolitik
Rochusstraße 1
53123 Bonn
514@bmel.bund.de

KONTAKT ZU PROJEKTEN

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)
Dr. Jessica Rebola Lichtenberg
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon: 0228/6845-3779
E-Mail: finw@ble.de

GFA Consulting Group GmbH
Manfred Fischer
Wallstraße 15, 10179 Berlin
Telefon: 030/275 81 74-30
E-Mail: manfred.fischer@gfa-group.de

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Silke Hertrich
Friedrich-Ebert-Allee 36, 53113 Bonn
Telefon: 0228/4460-3664
E-Mail: silke.hertrich@giz.de

STAND

Januar 2024

TEXT

BMEL

GESTALTUNG

kipconcept gmbh, Bonn

REDAKTION

Barbara Kunz

BILDNACHWEIS

Titelseite, S. 20: Mavuto Banda; S. 5, 13, 14, 15: M. A. Honold;
S. 9, 10: B. Wippel; S. 17: Phi Cuong Le; S. 18: NguYen Duy Long/
PFSM 2; S. 19: Suchanart Suyarat; S. 21: G. Pawlowski;
S. 23: A. N. Winter; S. 24: J. Fierke; S. 25: M. Ehbrecht;
S. 27: V. Sasse & B. Wippel

**Diese Publikation wird vom BMEL unentgeltlich abgegeben.
Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt.
Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung
politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**



Die Publikation
steht auf der Internetseite
des BMEL zum Herunterladen bereit:
www.bmel.de/publikationen

Weitere Informationen unter:

www.bmel.de
www.bmel.de/social-media

